

vorhanden sein, ist aber stark reduziert. Pali können vorhanden sein.

Verbreitung. – Wahrscheinlich nur Oberkreide.

Bemerkungen. – Abgrenzung zu den Poritidae unscharf.

***Actinacis* D'ORBIGNY, 1849**

Beschreibung. – Astreoides Kolonie. Kelche klein, rund, gut markiert, mit relativ großem Abstand voneinander. Die Symmetrie der Septen ist häufig nicht radial, sondern bilatär. Pali vorhanden, aber wegen der Perforationen der Septen schwer zu erkennen.

Verwandte und nicht aufgeführte Gattungen. – *Elephantaria* (Beziehungen zu *Actinacis* unklar, womöglich ein Synonym).

Andere Namen. – *Neostroma* (Synonym).

Verwechslungsmöglichkeiten. – *Microsoleni*den und *Camptodocis* (S. 113).

Verbreitung und Häufigkeit. – Oberkreide (Oberturon) bis ins Tertiär. Häufig.

Arten. – Es existiert eine Vielzahl von Arten.

Literatur. – BEAUVAIS (1982).

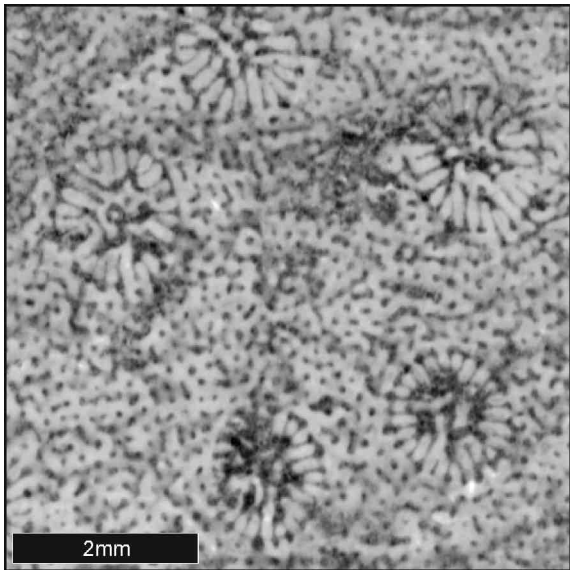


Abb. 152. *Actinacis*. Jamaika; Oberkreide.

***Actinaraea* D'ORBIGNY, 1849**

Beschreibung. – Thamnasterioide Kolonie mit schlecht markierten Kelchen. Septen bestehen fast nur aus einzelnen Trabekeln, die als Punkte erscheinen.

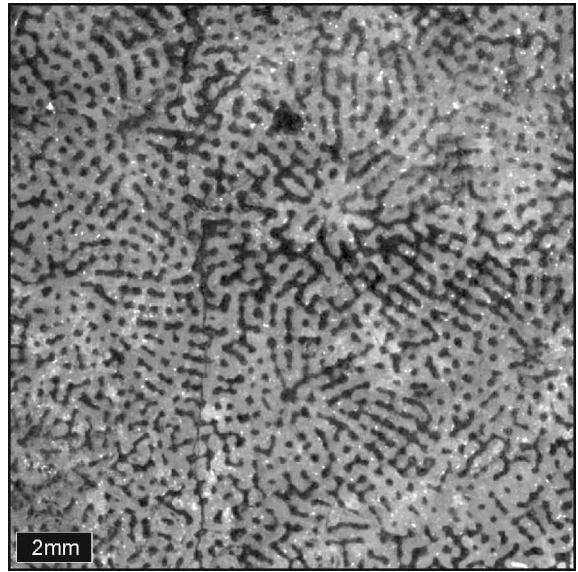


Abb. 153. *Actinaraea*. Spanien, Cataluña, Lérida; Kreide, unteres Oberapt.

Verwechslungsmöglichkeiten. – Sehr leicht mit *Microsolena* (S. 147), aber in dieser Gattung sind Pennulae vorhanden, die nur im Längsschliff zu erkennen sind. Außerdem scheinen sich perforate und kompakte Septen im Querschliff abzuwechseln, da das Niveau der Perforationen von Septum zu Septum alterniert, während die Perforationen in den Gattungen der Fungiina unregelmäßig verteilt sind.

Verbreitung und Häufigkeit. – Jura (Malm) bis Oberkreide (Campan). Gelegentlich im Jura, in der Unterkreide selten, aus der Oberkreide nur Einzelfunde bekannt.

Arten. – Es sind sechs Arten sind aus dem Jura, und zwei aus der Kreide beschrieben.

Familie Dermosmiliidae

***Dermosmilia* Koby, 1884**

Bemerkungen. – *Dermosmilia* ist eine Gattung, die in Jura wie Kreide nachgewiesen wurde, aber das Problem ist, dass jeder Autor eine andere Typusart verwendet und der Typus der korrekten Typusart nicht aufzufinden ist. Sogar eine eigene Familie ist der Gattung gewidmet worden, aber sowohl Gattung wie Familie sollte man besser nicht verwenden, solange man besser nicht topotypisches Material untersucht wurde.

Familie Fungiidae

Cycloseris

MILNE-EDWARDS & HAIME, 1849

Bemerkungen. – Der Name findet sich häufig in historischer Literatur, aber mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit lebte diese Gattung erst ab dem Paläozän. Der Typus einer unlängst aus dem Maastricht von Jamaika neu beschriebenen Art ist ungeschliffen und es ist nicht erkennbar, um was es sich handelt.

Familie Haplaraeidae

Eigenschaften. – Solitäre, thamnasterioide und phaceloide Formen. Septen mit unregelmäßigen Perforationen, mit Synptikeln, aber ohne Pennulae. Wand meist fehlend. Columella parietal. Endothek gut entwickelt.

Verbreitung. – Jura und Kreide.

Bemerkungen. – Eine sehr heterogene Familie, die viele Gattungen vereint, die sich zum Teil gar nicht in ihrer prinzipiellen Struktur ähneln.

Solitär	Cupolat	<i>Pseudocunolites</i>
	Zylindrisch	<i>Epistreptophyllum</i>
Phaceloid		<i>Haplaraea</i>
Plocoid-phaceloid		<i>Baryphyllia</i>
Plocoid		<i>Pseudofavia</i>
Cerioid-thamnasterioid	Kelche mittelgroß, Septen mäßig zahlreich und subkonfluent	<i>Kobyastrea</i>
	Kelche groß, Septen zahlreich und konfluent	<i>Astraraea</i>
Thamnasterioid	Massiv wachsend	<i>Camptodocis</i>
	Dickstäbig wachsend	<i>Phacellastrea</i>
Meandrinoid		<i>Meandrophyllia</i>

Abb. 154. Gattungen der Familie Haplaraeidae.

Astraraea FELIX, 1900

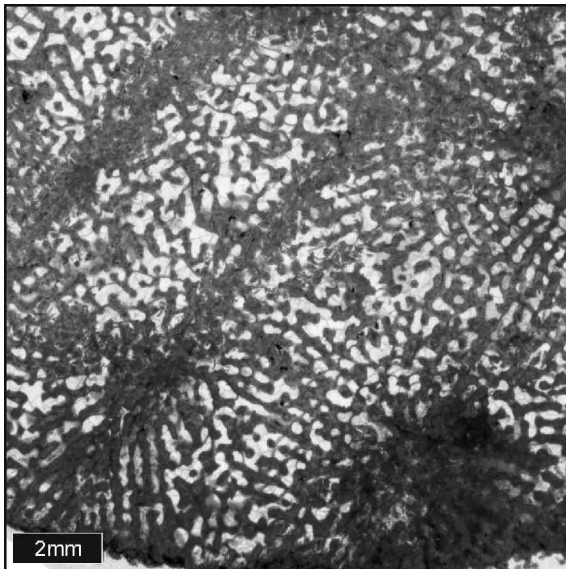


Abb. 155. *Astraraea*. Österreich, Salzburg; Kreide, Santon.

Beschreibung. – Thamnasterioide Kolonie mit großen Kelchen, starken und dicht stehenden Septen.

Verwechslungsmöglichkeiten. – *Pseudofavia* (S. 116), die jedoch plocoid ist und ein schmales Coenosteum aufweist, während bei *Astraraea*

die Septen meistens konfluent sind. Ähnlich ist auch *Mixastraea*, die jedoch Pennulae besitzt.

Verbreitung und Häufigkeit. – Mit Sicherheit in der Oberkreide. Alle Nachweise aus der Unterkreide gehören zu anderen Gattungen. Die wenigen Nachweise im Jura konnten nicht geprüft werden, sind aber angesichts der Tatsache, dass es keine Nachweise der Gattung in der Unterkreide gibt, fraglich. Selten.

Arten. – Aus der Kreide etwa zehn, aus dem Jura fünf Arten.

Camptodocis DIETRICH, 1926

Beschreibung. – Thamnasterioide Kolonie. Kelche mäßig groß, aber nicht sehr deutlich markiert und mit häufig großem Abstand voneinander. Septen ohne Symmetrie. Ohne Wand.

Andere Namen. – *Actinaraeopsis* (Synonym).

Verwechslungsmöglichkeiten. – Sowohl mit pennulären Formen wie mit nicht-pennulären Formen wie *Actinaraea* (Septen sind viel regelmäßiger und stärker perforiert, S. 112), *Actinacis* (Kelche klein und deutlich markiert, Septalsymmetrie deutlicher, S. 112), *Kobyastrea* (cerioid, S. 115).